



Berlin, 2. Mai 2024

EINLADUNG ZUM PRESSERUNDGANG

Museumsinsel Berlin, Bode-Museum

Am Kupfergraben, 10117 Berlin

Öffnungszeiten: Mi – Fr 10 – 17 Uhr, Sa + So 10 -18 Uhr

Lange Finger – Falsche Münzen. Die dunkle Seite der Numismatik

17. Mai 2024 – 21. September 2025

Eine Sonderausstellung des Münzkabinetts – Staatliche Museen zu Berlin

Presserundgang: Dienstag, 14. Mai 2024, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 16. Mai 2024, 18 Uhr

Hiermit laden wir Sie herzlich ein zum Presserundgang der Sonderausstellung „Lange Finger – Falsche Münzen. Die dunkle Seite der Numismatik“ am Dienstag, 14. Mai 2024, um 11 Uhr in das Bode-Museum.

Ebenso alt wie das geprägte Geld sind die damit verbundenen Verbrechen. Münzen und Medaillen aus edlem Metall verlocken zu Diebstahl, Raub und Unterschlagung. Falschmünzen für den Geldumlauf untergraben das Vertrauen in die Währung und sind abzugrenzen von den seit der Renaissance hergestellten Münzfälschungen speziell für Sammler*innen. In der Ausstellung werden Originale und Fälschungen einander gegenübergestellt, Werkzeuge geben Aufschluss über die Techniken der Fälscher*innen.

Im Kern widmet sich die Ausstellung Falschmünzerei und Münzfälschungen. Falschmünzen werden von Privaten, aber gelegentlich auch von staatlichen Stellen angefertigt. Vor allem in Zeiten, in denen Münzen die einzigen Zahlungsmittel waren, stellten Fälschungen ein ernsthaftes Problem dar, das im schlimmsten Fall zu einer Destabilisierung der Wirtschaft führen konnte. Ob Friedrich der Große ein Falschmünzer war und wo die Grenzen zwischen entwertetem Geld und Fälschung liegen, wird in der Ausstellung thematisiert.

Zum Presserundgang erwarten Sie:

Bernhard Weisser

Direktor des Münzkabinetts

Christian Stoess

wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator der Ausstellung

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Bitte akkreditieren Sie sich **bis Montag, 13. Mai 2024**, per E-Mail an: presse@smb.spk-berlin.de

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).